

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kann ein ganz kleines Kind von Weihnachten etwas verstehen? Rudolf Steiner erzählt zu Weihnachten 1915 eine Geschichte, in der es heißt: Das kindliche Gemüt empfindet tief, wie dankbar wir Menschen sein dürfen, dass in der Zeit der bittersten Kälte und der dunkelsten Tage – in der Zeit der Kälte des Egoismus und der Bewusstseinsverfinsterung des Materialismus – das Wesen der Sonne, das voller Licht und Wärme ist, jedes Jahr zu uns Menschen kommt und uns alle Schätze der Weisheit und alle Geschenke der Liebe bringt.

Und was hat die Geschichte vom guten Gerhard, die Rudolf Steiner am Weihnachtstag 1916 nacherzählt, mit Weihnachten zu tun? Der gute Gerhard ist ein Mensch, für den es selbstverständlich ist, alles zu tun, um Menschen in Not zu helfen. Ein solcher Mensch ist vom Geist des «Christkinds» durchdrungen, das aus seiner Liebe heraus für alle Menschen in Not alles getan hat – und immer noch tut.

Monika Grimm und Pietro Archiati  
*Rudolf Steiner Ausgaben*